

Bonner Querschnitte

Presseinformationen

Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06; Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: bq@bucer.de; <http://www.bucer.org/bq.html>

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

Großbritannien – Sorge um Gewissensfreiheit im Zusammenhang mit neuem Gleichheitsgesetz

Christen befürchten Diktatur einer „neuen Moral“

(Bonn, 25.05.2007) Am 21. März 2007 wurden die Regelungen zum Thema sexuelle Orientierung (Regelungen betreffend sexuelle Orientierung – Equality Act, Sexual Orientation Regulations) vom Oberhaus des Parlaments gebilligt. Die meisten Religionsgemeinschaften bedauern diese Entscheidung und sehen sie als den Anfang einer Reihe repressiver, ideologisch motivierter Gesetze, die letztlich die Gewissens- und Glaubensfreiheit einschränken und den Menschen praktisch eine „neue Moral“ aufdrängen. Die britische Regierung widersetzte sich allen Versuchen, relevante Ausnahmebestimmungen im Sinne der persönlichen Gewissensfreiheit in das Gesetz aufzunehmen.

In den neuen Bestimmungen heißt es unter anderem, dass Dienstleistungen in derselben Qualität, Art und zu denselben Bedingungen gegenüber allen Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung zu erbringen sind. Was zunächst logisch klingt, erweist sich bei näherer Betrachtung als äußerst problematisch. Besonders betroffen sind christliche Adoptionsagenturen, die nach einer Übergangsfrist bis Ende 2008 auch Kinder an homosexuelle Paare vergeben müssen. 20 Standesbeamte sind bereits zurückgetreten bzw. wurden entlassen, weil sie sich aus Gewissensgründen weigern, homosexuelle Paare in der sogenannten Zivilpartnerschaft zu trauen.

Unklar ist noch, ob das Verbot der Diskriminierung im Bildungswesen auch den Lehrplan christlicher und anderer religiöser oder privater Schulen betreffen wird. Einige Juristen befürchten, dass die vage Formulierung, dass „sonstiger Schaden“ zu vermeiden ist, so ausgelegt werden könnte, dass eine christliche Schule Sexualleben innerhalb und außerhalb der Ehe, heterosexuelle und homosexuelle Beziehungen als relativ und gleichwertig darstellen muss. Eine Vermittlung biblischer, christlicher Werte wäre damit ausgeschlossen. In diesem Sinne haben sich auch Regierungsjuristen ausgesprochen. Baroness Andrews hat sich im Oberhaus offen dafür ausgesprochen, dass es Lehrern gesetzlich verboten sein sollte, den Schülern zu vermitteln, dass Homosexualität falsch ist.

Ebenfalls problematisch ist eine Bestimmung des neuen Gesetzes, nach der es verboten ist, jemand zu lehren, zu veranlassen oder zu versuchen, unrechtmäßige Diskriminierung zu begehen. Nach dieser Bestimmung könnte sich ein Priester oder Pastor, der lehrt, dass homosexuelle Handlungen mit der christlichen Ethik unvereinbar sind, gerichtlicher Strafverfolgung aussetzen.



**Eine gemeinsame Plattform
folgender Bonner Einrichtungen
aus dem Bereich der
Evangelischen Allianz:**

Institut für Lebens- und
Familienwissenschaften des
Treffens Christlicher Lebens-
rechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ifw

Institut für Notfallseelsorge,
Sterbebegleitung und
Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religions-
freiheit der Deutschen und der
Österreichischen
Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für
Religionsfreiheit (IIRF)
www.bucer.de/verfolgung

Theologische Kommission
von „Hope for Europe“
(Europäische Evangelische
Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ifw

Gebende Hände –
Gesellschaft zur Hilfe für
notleidende Menschen
in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de

Verlag für Kultur und
Wissenschaft
www.vkwoonline.de

Bonner Querschnitte *Presseinformationen*

Text & Technik:
Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



Die neuen Tendenzen in der britischen Gesetzgebung deuten darauf hin, dass das Recht auf einen homosexuellen Lebensstil höher bewertet wird, als das Recht, in der Öffentlichkeit als Christ zu leben. In der neuen Hierarchie der Rechte scheinen Religion und Glaubensüberzeugungen weit unten zu stehen und „Toleranz“ scheint zu heißen, dass alles zu tolerieren ist, außer religiösen Überzeugungen, die mit aller Macht ins stille Kämmerlein des Privatlebens verbannt werden. Wichtig ist jetzt, den konstruktiven Dialog mit der Regierung fortzusetzen, um eine Anwendung des Gesetzes zu erreichen, bei der alle Bürger fair behandelt und gleichzeitig die Gewissens- und Religionsfreiheit als Grundfreiheiten gewahrt bleiben.

Quelle: Evangelische Allianz des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland. Gekürzt und übersetzt von Josef Jäger.

Weitere Links: <http://www.eauk.org/sexual-orientation-regulations.cfm>

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

DOWNLOAD VON BILDMATERIAL UND DER MELDUNG

<http://www.bucer.org/bq.html>

BONNER QUERSCHNITTE ABBESTELLEN

Wenn Sie die BQ nicht mehr empfangen möchten, faxen Sie uns bitte oder schreiben Sie eine E-Mail.

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ifw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.bucer.de/verfolgung

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ifw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwoonline.de

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de